

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 17.12.2023

3.Advent Lesejahr B

© Edith Furtmann 12/2023

Lied GL 223 Wir sagen Euch an den lieben Advent 3. Strophe

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist Mensch geworden für uns.

Herr, erbarme Dich

Du hast den Beginn des Reiches Gottes ausgerufen

Christus erbarme Dich

Du lädst uns ein, mitzubauen an Deinem Reich

Herr, erbarme Dich

Lesung 1 Tess 5, 16-24

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

Schwestern und Brüder!

Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass!

Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.

Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt!

Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang: GL 221 Kündet allen in der Not

Evangelium Joh 1,6-8.19-28

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?

Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus.

Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.

Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst?

Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elija und nicht der Prophet?

Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zu den Tagestexten

„Freut Euch zu jeder Zeit“, heißt es in der Lesung aus dem Tessonicherbrief, und „löscht den Geist nicht aus“.

Für viele Menschen war über Jahrhunderte hinweg und ist auch teilweise heute noch das Evangelium eine Drohbotschaft. Die Übersetzung des griechischen Wortes εὐαγγέλιον (*eu-angelion*) lautet in etwa „Siegesbotschaft“ oder bei Homer z.B. „gute Nachricht“. Das scheint mir, zusammengenommen mit dem „Freut euch zu jeder Zeit“ doch weit entfernt von Drohungen zu sein. Man kann die Evangelien natürlich so lesen: „Tu dies nicht und tu das nicht, denn ansonsten kommst du in die Hölle“, so, wie es mir als Kind noch, wenn auch Gott sei Dank nicht überwiegend, begegnet ist.

Das Wirken Jesu fängt mit einem fröhlichen Wunder an: der Verwandlung von Wasser in Wein. Auf einer Hochzeit. Und so geht es weiter: alles, was Jesus tut, verwandelt die Welt in eine bessere. Und das ist sein Auftrag an uns. Das ist die frohe Botschaft, das ist die Freude, der Geist der Botschaft Jesu: die Welt zum besseren zu verändern. Wichtig ist, was wir daraus machen. Mir kommt ein Lied aus meiner Jugend in den Sinn: „An die Türe klopf es leicht, doch sie bleibt versperrt. Müde wendet sich der Greis, er bleibt und gehört. Mitten unter Euch steht er, mitten unter Euch geht er, den ihr nicht kennt...“ (Pater Perne) Und das sagt Johannes zu den Abgesandten der Pharisäer: er ist schon da, der Messias. Mitten unter Euch steht er, den ihr nicht kennt. Ja, er ist schon da. Und er ist es bis heute. Oft erkennen wir ihn nicht. Schauen wir hin, dann finden wir ihn: unter den Geringsten dieser Welt, bei denen, die unserer Hilfe bedürfen: in jedem von ihnen finden wir Jesus Christus. Wir kennen ihn nicht, wir erkennen ihn nicht, wenn wir nicht jeden Menschen darauf anschauen, dass er oder sie Gottes Ebenbild ist. Die frohe Botschaft: wenn wir wachsam ist, werden wir ihn erkennen. Und wir werden dazu beitragen, das Reich Gottes zu verbreiten. Das ist die Freude des Evangeliums, das ist die Freude, die heute, am Sonntag Gaudete, in den Texten und Liedern zum Ausdruck gebracht wird.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 802 wenn der Himmel in unsre Nacht fällt

Fürbitten:

Guter Gott, Du bist mitten unter uns. Wir bitten Dich:

- Oft gehen wir achtlos an den Bedürftigen unserer Zeit vorbei, weil wir zuviel mit uns selbst beschäftigt sind. Hilf uns zu erkennen, dass Du uns in ihnen begegnen willst
- Die äußeren geschäftigen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest verdrängen oft in der Hektik des Alltags das, worum es wirklich geht: um die Menschwerdung Deines Sohnes. Hilf uns zu erkennen, dass Du uns begegnen willst.
- In der Welt herrschen Kriege und Terror, Verfolgung und Ungerechtigkeiten. Es ist auch für uns, wenn auch erschreckend, Alltag geworden und wir wenden uns vermeintlich wichtigeren Dingen zu, ohne zu sehen, dass auch unsere Hilfe gefragt ist. Hilf uns zu erkennen, dass du uns begegnen willst in denen, die unserer Hilfe bedürfen
- Überall auf der Welt sind Menschen auf der Flucht vor Elend und Tod. Das christliche Europa schottet sich ab, meint, selbst genug mit sich zu tun zu haben. Lass uns an die Verantwortlichen appellieren, den Menschen zu helfen, anstatt sie ins Elend zurückzuschicken und hilf uns zu erkennen, dass du mitten unter ihnen bist.
- Viele Menschen haben den Glauben an einen gerechten Gott verloren. Lass sie erkennen, dass du sie gerade dann trägst, wenn es ihnen am schlechtesten geht – durch Menschen, die sie mittragen und ihnen zur Seite stehen.
- Wir bitten Dich für uns in den Gemeinden: dass wir Dich wahrnehmen, da, wo Du uns nahe sein willst, und so in Deinem Sinne handeln.
- Führe unsere Verstorbenen in Dein Reich.

Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt, so hat Johannes zu den Abgesandten der Pharisäer gesprochen. Wir glauben, dass Du tatsächlich da bist, mitten unter uns, überall da, wo Dein Beistand Not tut. Dafür danken wir Dir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser

Lied: GL 360 macht weit die Pforten in der Welt

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, wir haben das Gedächtnis Deines Sohnes gefeiert. Wir warten, dass er kommt, die Welt zu volländern. Stärke unser Vertrauen darin, dass Dein Reich in unserer Welt seinen Anfang nimmt.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 554 Wachtet auf